



Eine kurze Übersicht über die zentralen Standardelemente der Beruflichen Orientierung

KAoA-Pocket: Grundlagen



Schulische Beratung (SBO 2.1)

Zielgruppe: Alle Schüler:innen der allgemeinbildenden Schulen sowie die Schüler:innen der Bildungsgänge BKs, in denen kein Berufsabschluss vorausgesetzt wird.

Ziele: Die Schüler:innen gestalten ihre Bildungs- und Berufsbiografie aktiv und eigenverantwortlich. Dazu reflektieren sie den Prozess der BO und formulieren weitere Schritte.

Umsetzung: Die Schule führt mit allen Schüler:innen ab der Jgst. 8 mindestens einmal im Halbjahr ein BO-Planungsgespräch durch.

Unterstützung: Agentur für Arbeit, Berater:innen der Hochschulen, Jahrgangsleitung, Fachlehrkräfte, Jugendberufshilfe, BerEb



frank.laueburg@bezreg-koeln.nrw.de

Nachfragen richten Sie bitte an Anmerkungen, Ergänzungen oder <https://www.bo-tool.de/rechtsquellen/kaoa-handbuch> zur Umsetzung und Empfehlungen. Mindestanforderungen sowie Hinweisen anvisierten Zielen, den Zielgruppen, den elementen, inkl. Hinweisen zu den Informationen zu den vier Handlungsfeldern in KAoA sowie alle Standard-elemente, inkl. Hinweisen zu den

Das KAoA-Handbuch

Curriculum (SBO 3.1)

Zielgruppe: Alle allgemeinbildenden Schulen sowie alle BKs mit vollzeitschulischen Bildungsgängen, in denen kein Berufsabschluss vorausgesetzt oder erworben wird.

Ziele: Das BO-Curriculum setzt einen klaren Rahmen für die schulische BO. Dabei wird BO als Querschnitts- und Gemeinschaftsaufgabe aller Lehrkräfte und aller Unterrichtsfächer in die Praxis der Schule systematisch integriert. Es schafft Transparenz nach innen und außen.

Umsetzung: Die Schulen setzen die KAoA-Standardelemente sowie ggf. eigene schulinterne Bausteine der BO als Bestandteile der individuellen Förderung systematisch um.

Unterstützung: Die Schulleitung verantwortet den Prozess, der vom gesamten Kollegium mitzugestaltet ist.

Monitoring

Zielgruppe: Alle allgemeinbildenden Schulen sowie die BKS.

Ziele: Das MSB und das MAGS erhalten hierüber belastbare Zahlen zur

Umsetzung von KAoA, um den KAoA-

Prozess zu evaluieren und zu optimieren.

Umsetzung: Hier werden Summendaten

über verschiedene SBOs abgefragt, die

nicht aus anderen Quellen genutzt

werden können. Dabei werden keine

personenbezogenen Daten erfasst.

Unterstützung: BAN-Portal, LGH, KAoA-

Modul in Schild-NRW,

Zugangsberechtigungen prüfen!

Portfolio (SBO 3.4)

Zielgruppe: Alle allgemeinbildenden Schulen sowie alle BKs mit vollzeitschulischen Bildungsgängen, in denen kein Berufsabschluss vorausgesetzt oder erworben wird.

Ziele: Die Schüler:innen dokumentieren ihren BO-Prozess und reflektieren ihre Erfahrungen, Ergebnisse und Erkenntnisse und übernehmen somit Verantwortung für ihre BO.

Umsetzung: Das Portfolioinstrument (i.d.R. Berufswahlpass NRW) wird den Schüler:innen im Rahmen der Potenzialanalyse durch den Träger zur Verfügung gestellt. Anschließend wird es über den gesamten schulischen Bildungsprozess fortgeführt.

Unterstützung: sprachentlastete Fassungen und weitere Hinweise finden sich im BO-Tool.de.

KAoA-Kompakt (SBO 7.1)

Zielgruppe: Zugewanderte/zugezogene Schüler:innen der Jgst. 10, die noch

keine Erstberufsunterstützung erfahren

haben.

Ziele: Nachholen einer Erstberufs-

orientierung

Umsetzung: Die Elemente Potenzial-

analyse, Berufsfelderkundungen und

Praxiskurse werden durch jeweils einen

Träger im Rahmen eines auf die

Zielgruppe ausgerichteten

Gesamtkonzeptes durchgeführt. Die

Schüler:innen erhalten in diesem

Zusammenhang einen sprachlich

angepassten BWP.

Unterstützung: außerschulischer Träger, BAN-Portal

KAoA-STAR

Zielgruppe: Schüler:innen mit (Schwer-) Behinderung und/oder Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Förderschwerpunkten GG, KM, HK, SE, SQ an Förder- und GL-Schulen.

Ziele: Ermöglichung der behinderungsspezifischen Umsetzung der systematischen Beruflichen Orientierung, eine prozessorientierte Förderkette zur Entwicklung einer Berufswahlkompetenz und die Erschließung von Anschlussperspektiven.

Umsetzung: Durchführung spezieller KAoA-STAR Standardelemente (z.B. Berufswegekonzferenz, Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen, Berufsorientierungsseminar, Betriebspraktikum, Übergangsbegleitung, etc.

Unterstützung: Integrationsfachdienst (IFD), LVR, externe Träger, REHA Beratung der BA